

RATHAUSPOST

Der Großgemeinde Zistersdorf

Amtliche Mitteilungen | Nr. 240 | Oktober/November 2016

An einen Haushalt - Verlagspostamt 2225 Zistersdorf - Zugestellt durch Post.at

Kindertraum Schlosspark -Spielplatz nimmt Formen an

Die Planungen für den Spielplatz im Schlosspark stehen vor dem Abschluss. Die Gemeinde hat im Frühjahr an dem Landeswettbewerb teilgenommen, bei dem (heuer zum zweiten Mal) für die Spielplatzgestaltung interessante Standorte ausgesucht wurden.

Für die ausgewählten Standorte wird nicht nur für die Planung und Umsetzung Beratung durch Fachkräfte geboten, sondern auch eine Förderung für die Umsetzung gegeben. Für die Gestaltung jedes Spielplatzes wird eine Unterstützung in der Höhe von 20.000 Euro gegeben.

Bei einem Bau- und Spieletag wurde von den Schulkindern gemeinsam mit Experten des Landes der Spielplatz geplant. Das Ergebnis dieser »Spielforscherwerkstatt« kann sich sehen lassen: eine Seilbahn, Hängematten, Lianenschaukel, Kletterelement mit Stelzenhaus, Sandspielbereich und Spielhügel, um einige Highlights zu nennen. In einem weiteren Abschnitt wird das Beteiligungsprojekt nach den gemeinsam erstellten Vorgaben mit Eltern und Freiwilligen umgesetzt. Helfer zur Mitarbeit sind noch herzlich willkommen. Jede(r) ist eingeladen, dabei mitzu-(Kontaktaufnahme helfen mit dem Rathaus).

Ausgewählt für die Gestaltung von Spielplätzen im Bundesland wurden 20

Schulhöfe (für die Freizeitgestaltung bei der Nachmittagsbetreuung) und zehn Spielplätze. Im Bezirk Gänserndorf kann sich neben Zistersdorf auch noch die Gemeinde Auersthal zu den Projektgewinnern des Jahres 2016 zählen.

Übersicht

GEMEINDEVERTRETER

Nach Rücktritt von Chwatal wurden die frei gewordenen Stellen in Stadt- und Gemeinderat nachbesetzt. Seite 3

VERWÜSTUNG

Der Schlossplatz in Zistersdorf wird immer öfter zum Treffpunkt für Jugendliche. Ergebnis dieser Zusammenkünfte sind herumliegender Müll und Sachbeschädigungen. Seite 3

Betreuungsbeitrag

Gesetzgeber legt Mindestbeitrag fest. Gemeinde erhöht mit nächstem Kindergartenjahr. Seite 3

PFLANZENKRANKHEIT

Befallszone von Feuerbrand wurde von der Bezirkshauptmannschaft erweitert. Seite 7



WIE ICH ES SEHE Kinderbetreuung wird teurer

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Änderungen stehen bei der Höhe des Betreuungsbeitrages für den Nachmittagsbetrieb in den Landeskindergärten vor der Tür. Wer bei der Ankündigung im Kasten auf der gegenüberliegenden Seite auch zwischen den Zeilen lesen kann, ist genauer informiert.

Der Wechsel vom »alten« Höchstbetrag (80 Euro) auf einen Mindestbetrag (von 50 Euro) des Kindergartengesetzes sieht nur beim Zahlenvergleich günstig aus. Tatsächlich bedeutet diese Gesetzesänderung eine Erhöhung des Betreuungsbeitrags. Bisher musste für 20 Stunden an Nachmittag im Monat 30 Euro bezahlt werden, in Zukunft ist der Mindestbetrag 50 Euro.

Außerdem hat bisher das Land bei sozialen Härtefällen über Ansuchen Familien mit geringem Einkommen unterstützt. Familien erhielten somit einen Teil des von der Gemeinde verrechneten Betreuungsbeitrages rückerstattet. Das fällt nun weg. Der Ausgleich von Härten wird Aufgabe der Gemeinde.

Die seit Jahren angestrebte Erhöhung der Betreuungsquote wird damit nicht zu erreichen sein. Die Beweggründe, weshalb diese Änderung des Betreuungssatzes mit dem Jahreswechsel und damit fern der vorgegebenen Möglichkeit zur Abmeldung festgelegt wird, erscheint fraglich. Eine Angleichung an den neuen Mindestsatz mit Jänner würde bedeuten, dass die Familien nur zeitverzögert reagieren könnten, denn eine Abmeldung ist erst mit einem neuen Dienstplan ab März möglich.

Von der Gemeinde wird versucht, die neuen Betreuungssätze erst mit Beginn des folgenden Kindergartenjahres umzusetzen.

Helm of Cehner

Energie aus der Region

Gemeinde lädt zum Holzverkauf

Auch dieses Jahr im November lädt die Stadtgemeinde Zistersdorf zum jährlichen Holzverkauf aus den Gemeindewäldern ein. Damit wird ein entscheidender Beitrag zum Thema »Erneuerbare Energie« geleistet.

Im Rahmen der Waldbewirtschaftung werden jedes Jahr Holzlose abgesteckt, die im Herbst zu vorgegebenen Terminen (siehe Tabelle unten) versteigert werden.

Jeder darf sich durch Mitbieten am Holzverkauf beteiligen. Die ersteigerten Lose sind den Vertretern der Gemeinde am Tag der Verlosung zu bezahlen.

HOLZVERKAUF AUS GEMEINDEWÄLDER			
TREFFPUNKT	FÜR LOSE IN	TAG	BEGINN
Friedenskapelle	Loidesthal	05.11.	09:00 Uhr
Eichhorn	Rehwald	05.11.	13:00 Uhr
laut Aushang	Großinzersdorf	12.11.	09:00 Uhr
Gemeindezentrum	W. Baumgarten	19.11.	09:00 Uhr
Streitberg	Maustrenk	20.11.	09:00 Uhr
Jägerwiese	Gaiselberg	27.11.	09:00 Uhr
Remise	Zistersdof	26.11.	09:00 Uhr
Au-Kaiserbründl	Zistersdorf	26.11.	13:00 Uhr





Neubesetzung

Zwei »neue« Gesichter im Stadt-und Gemeinderat

Im September hat sich Baustadtrat Klaus Chwatal aus beruflichen Gründen aus der Kommunalpolitik zurückgezogen. Zum Mitglied des Stadtrates hat der Gemeinderat am 22. September einstimmig Johann Helm aus Loidesthal gewählt.

Keine Änderungen wurden bei der Arbeitsverteilung der Mitglieder des Stadtrates vorgenommen. Helm hat damit den Bürgermeister in den Angelegenheiten des Bauwesens, der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und

des Bauhofes zu unterstützen. Helm war bereits von 2012 bis 2015 Mitglied des Stadtrates. Er war zuständig für die Angelegenheiten Land- und Forstwirtschaft sowie Veterinärwesen.

Der mit dem Rücktritt von Chwatal frei gewordene Sitz im Gemeinderat wurde durch Leopold Born nachbesetzt, der (nach Chwatal) zusätzlich die Gemeinde in der Polytechnischen Schulgemeinde vertreten wird. Born war von 2005 bis 2015 Mitglied des Gemeinderates.



Johann Helm zieht als Nachfolger von Ing. Klaus Chwatal in den Stadtrat ein.



Die frei gewordene Stelle im Gemeinderat übernimmt Leopold Born.

KINDERGARTENGESETZ

Ohne Medienwirbel hat der Landtag im Sommer das Kindergartengesetz geändert. Wesentlich für die Familien sind Änderungen bei den Kosten der Nachmittagsbetreuung.

Während bisher der Höchstbetrag (von 80 Euro) für die umfangreiche Betreuung (mehr als 60 Stunden im Monat) festgelegt war, hat die Gemeinde nun mindestens 50 Euro (für 20 Stunden monatlich) zu verrechnen.

Damit hat jede Gemeinde nach dieser Vorgabe die Betreuungskosten neu festzulegen samt Unterschreitung, um soziale Härtefälle zu vermeiden. (Bisher gewährte das Land Familien mit geringem Familieneinkommen eine Unterstützung.) Die Unterstützung von bedürftigen Familien bei der Nachmittagsbetreuung wird also Angelegenheit der Gemeinde.

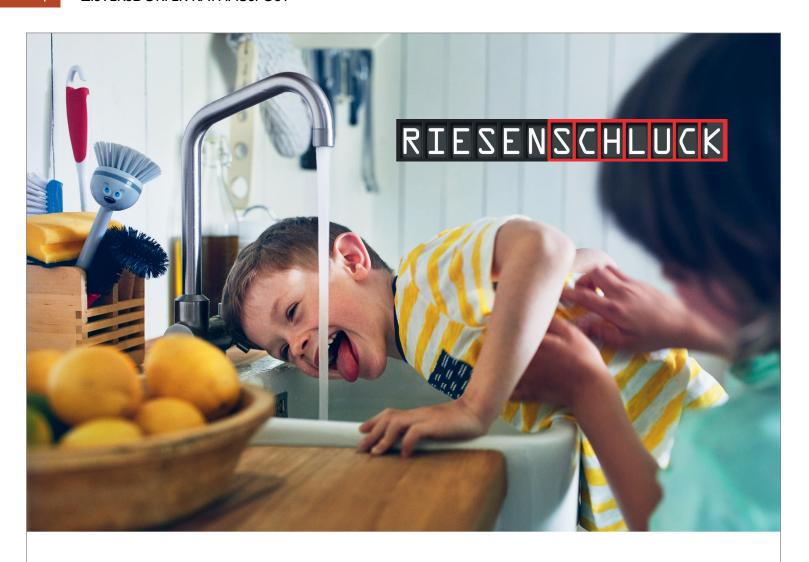
RANDALIEREN AM SCHLOSSPLATZ

Bedauerlicherweise gleicht der Schlossplatz nach dem Wochenende regelmäßig einem Schlachtfeld. Jugendgruppen haben die Parkfläche ausgewählt, um dort ihre Freizeit zu verbringen. Auch Kontrollen durch die Polizei haben bisher keine Besserung gebracht.

In Zahlen bedeutet das an jedem Montag das Einsammeln von zwei Säcken voll Müll und Resten von angelieferten Speisen. Dabei mangelt es nicht an Papierkörben. Auf den zentral aufgestellten Lichtmasten wurden sogar größere Papierkörbe montiert. Ohne Erfolg! Auch Montagfrüh wäre immer noch mehr als ausreichend Platz für Abfall.

Doch es bleibt nicht bei Verunreinigungen. Die Dachrinnen beim Kulturhaus lassen auf Kung-Fu-Versuche schließen, Schautafeln und Außenjalousien müssen einem Zielwerfen standhalten, zu den Jugendstreichen zählt aber auch der Tausch von Verkehrszeichen.

Es ist erschütternd. Gebeten wird, über Beobachtungen (samt Kennzeichen von Fahrzeugen) entweder die Gemeinde zu informieren oder aber mit der Polizeidienststelle Kontakt aufzunehmen.



Eines für alleWeiches Wasser für das Weinviertel

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad

EVN Wasser hat es sich zum Ziel gesetzt, dem weitverbreiteten Wunsch nach niedrigen Wasserhärten nachzukommen. "Der Vergleich mit Quellwasser muss heute nicht mehr gescheut werden", ist sich EVN Wasser Geschäftsführer Mag. Paschinger sicher. So konnten durch die Inbetriebnahme der Naturfilteranlagen Drösing und Obersiebenbrunn im gesamten Bezirk Gänserndorf die Härtegrade auf 10 bis 12° dH reduziert werden. Hier wies das Wasser bisher einen Härtegehalt zwischen 24 und 30° dH auf – eine echte Herausforderung für Menschen und Geräte. Durch die Verwendung von sehr feinen Membranen können die Härtegrade rein mechanisch gesenkt werden.

Quellfrisches Trinkwasser ist in Niederösterreich eine Selbstverständlichkeit. Der Härtegrad ist dabei ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Je höher der Wert an Kalzium und Magnesium im Wasser ist, desto härter ist das Wasser. Zu viel Kalk im

Wasser bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte, trockene Haut beim Duschen. Weiches Wasser bietet also entscheidende Vorteile!

Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit mit Trinkwasser in Quellwasserqualität plant EVN Wasser in den nächsten vier Jahren weitere Investitionen in der Höhe von mehr als 50 Mio. Euro. Auch in Zwentendorf an der Zaya wird 2016 eine Naturfilteranlage errichtet werden.

EVN Wasser ist als 100%ige Tochtergesellschaft des Landesenergieversorgers EVN für die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich zuständig. Das Unternehmen ist das zweitgrößte Wasserversorgungsunternehmen in Österreich und versorgt heute vor allem den nordöstlichen Teil des Landesgebietes. 27 Millionen Kubikmeter Wasser fließen pro Jahr durch das 2.500 km lange Leitungsnetz.

Die Wasserwerte eines Wohnorts können Sie jederzeit auf der Website **www.evnwasser.at** nachlesen.



Bundespräsidentenwahl

Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren

Die Vorbereitungen für den vierten Anlauf, um beim Wahlgang am 4. Dezember einen Bundespräsidenten zu wählen, laufen in allen Gemeinden auf Hochtouren. Bis dahin gibt es einen knapp bemessenen Zeitplan. Gründe dafür sind einerseits Überlegungen, eine Vielzahl an (unentgeltlich arbeitenden) Wahlhelfern nicht zu sehr im Advent zu beanspruchen und anderseits das Bestreben, zwischen erstem Wahlgang mit vielen Kandidaten und der Stichwahl nicht zu viel Zeit einzuräumen.

Vom Nationalrat wurde mit Verfassungsbestimmung festgelegt, dass in allen Gemeinden der Kreis der Wahlberechtigten neu festzulegen ist. In der Wählerevidenz zu erfassen sind alle Wahlberechtigten zum Stichtag 27. September 2016. Alle Staatsbürger, die am Wahltag den 16. Geburtstag feiern (Geburt spätestens am 4. Dezember 2000), sind als Wähler (»Wählerevidenz«) von jener Gemeinde zu erfassen, in der die wahlberechtigte Person in die Wählerevidenz eingetra-

Anträge für eine Wahlkarte können bis 30. November schriftlich oder bis 2. Dezember, 12.00 Uhr, mündlich in jener Gemeinde gestellt werden, in der am 27. September 2016 der Hauptwohnsitz begründet war. Wahlkarten können ab 7. November ausgestellt werden.

Die Verständigungskarten an alle Wähler, in welchem Wahllokal ohne Wahlkarte die

WÄHLEN IM AUSLAND

Die umfangreiche Berichterstattung über die Bundespräsidentenwahl hat für Zistersdorf dazu geführt, dass die Zahl der »Auslandsösterreicher«, also jener Österreicher im Wahlalter, die sich ständig im Ausland aufhalten, sprunghaft angestiegen ist. Konkret stieg die Anzahl von zwölf Wahlberechtigten auf zuletzt 18, rechnerisch also eine Zunahme um genau 50 Prozent.

Dazu einige Informationen zum Wahlrecht im Ausland: Österreichische Staatsbürger, die im Ausland wohnen, können, unabhängig von einem bevorstehenden Wahlgang, einen Antrag um Aufnahme in die Wählerevidenz stellen. Wenn eine Prüfung ergibt, dass der Antragsteller wahlberechtigt ist, wird diese Person für den Zeitraum von zehn Jahren in die Wählerevidenz aufgenommen. Vor einer Wahl erhalten diese Auslandsösterreicher die Wahlunterlagen für eine Briefwahl. Ihre Stimmen sind zu berücksichtigen, wenn die Wahlunterlagen bis zum Wahltag bei der Bezirkswahlbehörde einlangen.

Stimme abgegeben werden kann, werden Mitte November mit der Post zugestellt. Nicht mehr aktuell sind jene Wählerverständigungskarten, die für den geplanten Wahlgang vom 2. Oktober 2016 an

alle Haushalte zugestellt wurden. Zum Zeitpunkt der Verschiebung des Wahltermins von Oktober auf Dezember war aber diese Aussendung der Gemeinde nicht mehr zu stoppen.



Veranstaltungen

I 15.10.2016

- 14.00 »Tag des offenen Ateliers« von Kunstverein beyond (Malerei), Zistersdorf, Naglergasse 14
- 14.00 »Tag des offenen Ateliers« von Franz Rauscher (Malerei, Fotografie, Objekte), Zistersdorf, Petzmayerg. 12

■ 16.10.2016

- 14.00 »Tag des offenen Ateliers« von Brigitte Batizovsky-Wetzelhofer (Malerei), Zistersdorf, Gasthaus Kamme-
- 14.00 »Tag des offenen Ateliers« von Franz Rauscher (Malerei, Fotografie, Objekte), Zistersdorf, Petzmayerg. 12
- 14.00 »Heule Eule, nein ich lasse niemand rein« (Kinderbuch von Paul Friester und Philippe Goossens), Kinderlesung mit Waltraude Schähs, Sitzungssaal Rathaus, Stadtbücherei Zistersdorf
- 14.30 »Das Apfelmäuschen« (Kinderbuch von Mathilde Reich und Ulrich Thomas), Kinderlesung mit Waltraude Schähs, Sitzungssaal Rathaus, Stadtbücherei Zistersdorf
- 17.00 Konzert der Orchestervereinigung Zistersdorf und dem Kirchenchor Zistersdorf, Kulturhaus

18.10.2016

19.00 »Priestergräber«, Vortrag von Prof. Dr. Streihammer, Kellerbühne, Museumsverein Zistersdorf

25.10.2016

19.00 »Schall & Rausch«, Österreich liest - Treffpunkt Bibliothek, Thomas Maurer und Florian Scheuba zu Gast in der Kellerbühne, Stadtbücherei Zistersdorf

28.10.2016

Jungbürgerfeier, Festakt mit Übergabe der Jungbürgerbriefe, Kellerbühne, Stadtgemeinde Zistersdorf

31.10.2016

- Striezelpaschen für Kinder im Meierhof, Pfadfindergruppe Zistersdorf
- 18.00 Striezelpaschen in Eichhorn, Feuerwehrhaus, Kulturverein Frauentreffpunkt
- 19.30 Striezelpaschen für Erwachsene im Meierhof, Pfadfindergruppe Zistersdorf

02.11.2016

08.00 Sprechstunde des Finanzamts im Rathaus

■ 11.11.2016

17:30 »Betty Bernstein«, Musical, Kellerbühne, Weinviertel Tourismus GmbH

■ 11.11.2016

20.00 »Der süßeste Wahnsinn« von Michael McKeever, Aufführung der Theatergruppe Bumsti Loidesthal, ehemaliges Gasthaus Flandorfer

12.11.2016

19.00 »Der süßeste Wahnsinn« von Michael McKeever. Aufführung der Theatergruppe Bumsti Loidesthal, ehemaliges Gasthaus Flandorfer



Veranstaltungsblickpunkt

Der Theaterverein Loidesthal lädt herzlich zur heurigen Theaterproduktion, einer Farce von Michael McKeever, ein:

Der süßeste Wahnsinn

Florida, 1942: Im luxuriösen Palm Beach Hotel werden Leinwandstar Athena Sinclair und Stimmwunder Claudia McFadden bei einem glamourösen Gala-Abend auftreten, um Spenden einzutreiben. Doch die beiden Show-Diven sind Erzrivalinnen und können einander nicht ausstehen. Hoteldirektor Dunlap muss peinlich darauf achten, dass sie einander keinesfalls persönlich begegnen. Das gestaltet sich schwierig, da jede der beiden Egomaninnen wie selbstverständlich die Präsidenten-Suite für sich beansprucht. So wird die Suite zum Schauplatz für jede Menge Verwechslungen, Missverständnisse, Türenschlagen, Nervenkrisen und um Haaresbreite vereitelte Katastrophen. Unbeirrbar jagt mitten im Trubel auch noch Klatschkolumnistin Dora del Rio der Story ihres Lebens hinterher und lässt sich davon auch durch ernste Blessuren nicht abbringen ...!

Darsteller: Michael Sapototzky, Angela Frohner, Petra Lehner, Magdalena Bernhart, Markus Schinnerl, Michaela Wöber, Tanja Kowatsch, Manuel Aigner und Reinhard Schinnerl Regie: Barbara Gruber

Seit mittlerweile über 20 Jahren wird in Loidesthal (wieder) Theater gespielt. Was 1992 noch als Jugendgruppe begann, ist nunmehr ein bunt gemischter Haufen von Akteuren und anderen, nicht weniger wichtigen Helfern aus allen Altersgruppen vom Teenager bis zum Pensionist.

November 2016 Fr 11 Sa 12 So 13 Fr 18 Sa 19 So 20 1700 1900 Gasthaus Flandorfer Loidesthaler Hauptstraße 2 2225 Loidesthal Kartenvorverkauf: Samstag, 8. Oktober von $09^{\circ\circ}$ – $10^{\circ\circ}$ im Gemeindehaus Loidesthal ab Montag, 10. Oktober: Mo - Fr 1800 - 2000 unter 0681 / 818 628 47 oder online unter www.theater-loidesthal.info Preise (Vorverkauf/Abendkassa): Erwachsene Kinder 9€/10€ 4€/5€ Kartenabholung und Einlass: 20 Minuten vor Beginn der Vorstellung oidesthal

Karten erhältlich am 8. Oktober/9-10 Uhr im Gemeindehaus Loidesthal; ab 10. Oktober Reservierung telefonisch oder online möglich.

Die Aufführungen finden in den Räumlichkeiten des ehemaligen Gasthauses Flandorfer in Loidesthal statt.

Befallzone wird erweitert

Weiterer Fall von Feuerbrand

Nach dem Auftreten von Feuerbrand in Loidesthal wurde von der Bezirkshauptmannschaft eine »Befallzone« festgelegt. Diese umfasst (bei Berücksichtigen einer im Vorjahr festgelegten Befallszone, Bericht dazu in der Ausgabe Oktober/November die Siedlungsgebiete Gaiselberg, Gösting, Großinzersdorf, Loidesthal und Zistersdorf.

In der Befallszone dürfen Quitte, Apfel, Mispel, Birne (mit Ausnahme der Sorte Speckbirne), Eberesche, Vogelbeere und Apfelbeere nur dann ausgepflanzt werden, wenn sie der Fruchtnutzung

dienen. Ohne Ausnahme verboten ist das Setzen von Felsenbirne, Zierquitte, Weißoder Rotdorn, Zwergmispel, Wollmispel, Feuerdorn und Lorbeerglanzmispel.

Eine Aufhebung dieser Vorsichtsmaßnahme ist zu erwarten, wenn für einen Zeitraum von drei Jahren bei Untersuchungen kein weiteres Auftreten des Schadorganismus festgestellt wird. Im September wurden von der Bezirkshauptmannschaft Befallszonen in Groß-Schweinbart, Klein-Harras, Kollnbrunn, Niedersulz und Pirawarth aufgehoben.

Massage in der Apotheke

Südtiroler sorgt für Wohlergehen der Bewohner

Die Apotheke in Zistersdorf geht einen (weiteren) Schritt Richtung Ansprechstelle für Gesundheit und Wohlbefinden. Nach den Fixzeiten der Gesundheitsberatung für Heilbehelfe (Bericht in der August/September Ausgabe 2016) gibt es jede Woche ein Zeitfenster von einem halben Tag für Massagen gegen Voranmeldung.

Oswin Gögele, ausgebildeter Heilmasseur, bietet (auch über ärztliche Versorgung) klassische Massagen, Lympfdrainage, Flußreflexzonen-, Bindegewebs- und Segmentmassagen Akupunkt-Meridian-Behandlung einmal wöchentlich in jedem Monat am ersten und dritten Dienstag von 14 bis 18 Uhr und jeden zweiten und vierten Donnerstag von 8 bis 12 Uhr. Erforderlich ist eine telefonische Anmeldung (Zeitvereinbarung) bis einen Tag vor dem Termin unter 0699/181 335 26.

Die Wurzeln des Heilmasseurs stammen aus Südtirol, doch seit acht Jahren lebt der 32-Jährige in Österreich. Nach zwölf Arbeitsjahren im Alten- und Behindertenbereich wurde ihm Rahmen von Bildungskarenz die Ausbildung zum medizinischen Masseur absolviert. Seit 2014 ist Gögele selbständig. Der Wunsch für ein Leben auf dem Land führte den Südtiroler von Wien nach Zistersdorf, wo er seit November des Vorjahres mit seinem Hund wohnt.



Jubilare

November & Dezember

75. Geburtstag

Erich Elend, Schalthausgasse Wolfgang Kraft, Schwemmstraße Gertrud Neuhauser, Wiesengasse Wilhelmine Hoschopf, Maustrenk Lorenz Stöger, Maustrenk Christine Simonovsky, Friedensgasse Elfriede Cisar, Beethovengasse Leopoldine Dormann, Gösting

80. Geburtstag

Josef Elend, Alte Marktstraße Gertrude Gamauf, Loidesthal

85. Geburtstag:

Leopoldine Bürbaum, Großinzersdorf Maria Lerch, Gaiselberg Theresia Hauer, Gösting Maria Kraft, Großinzersdorf Josefine Grund, Beethovengasse

90. Geburtstag:

Leopoldine Mikudik, Beethovengasse Barbara Schober, Großinzersdorf Johanna Müller, Hanggasse Christian Stoiber, Maustrenk Johann Schuster, Berggasse Anna Löffler, Großinzersdorf

95. Geburtstag:

Elise Sabath, Beethovengasse Pauline Schatzinger, Loidesthal Hermann Drobics, Spitalgasse

Silberne Hochzeit:

Margit und Werner Prater, Loidesthal

Goldene Hochzeit:

Antonia und Erich Poiss, Carl-Zeller-Gasse Theresia und Josef Stoiber, Gösting Inse und Dietmar Bauch, Großinzersdorf Adolfine und Helmut Krakora, Wiesengasse

Diamantene Hochzeit:

Gertraude und Adolf Simmel, Friedhofgasse Elfriede und Robert Neubauer, Kaiserstraße

Eiserne Hochzeit:

Adelheid und Lorenz Schmid, Eichhorn

Gögele bietet Massagen in der Apotheke zur Hl. Dreifaltigkeit an.

Veranstaltungen

I 13.11.2016

17.00 »Der süßeste Wahnsinn« von Michael McKeever, Aufführung der Theatergruppe Bumsti Loidesthal, ehemaliges Gasthaus Flandorfer

18.11.2016

20.00 »Der süßeste Wahnsinn« von Michael McKeever, Aufführung der Theatergruppe Bumsti Loidesthal, ehemaliges Gasthaus Flandorfer

19.11.2016

13.00 Adventspaziergang-Markt auf der Schießstätte, Verein zur alten Schießstätte

19.00 »Der süßeste Wahnsinn« von Michael McKeever, Aufführung der Theatergruppe Bumsti Loidesthal, ehemaliges Gasthaus Flandorfer

20.11.2016

10.00 Adventmarkt im Landespflegeheim Haus Elisabeth

13.00 Adventspaziergang, Markt auf der Schießstätte, Verein zur alten Schießstätte

17.00 »Der süßeste Wahnsinn« von Michael McKeever, Aufführung der Theatergruppe Bumsti Loidesthal, ehemaliges Gasthaus Flandorfer

22.11.2016

19.00 »150 Jahre Preußeneinfall in Zistersdorf«,Vortrag von Prof. Dr. Streihammer, Kellerbühne, Museumsverein Zistersdorf

25.11.2016

08.00 »Tag der offenen Tür« in der HTL Zistersdorf

26.11.2016

08.00 »Tag der offenen Tür« in der HTL Zistersdorf

14.00 Advent im Dorfstadl Loidesthal, Dorferneuerungsverein Dorfleben

17.00 Adventkranzbinden in Eichhorn, Feuerwehrhaus, Kulturverein Frauentreffpunkt

27.11.2016

14.00 Christkindlwerkstatt der Kinderfreunde Zistersdorf, Gasthaus zum Goldenen Engel in der Moosgasse

01.12.2016

07.00 Jahrmarkt in Zistersdorf

3.12.2016

17.30 Krampuslauf in Eichhorn, Platz vor Feuerwehrhaus, Verein Aichhorn Teifln

04.12.2016

16.00 Adventkonzert, Ensemble der jungen Musikschüler, Kellerbühne, Musikschule Zistersdorf

18.00 Adventkonzert, Ensemble der älteren Musikschüler, Kellerbühne, Musikschule Zistersdorf

■ 06.12.2016

18.00 Nikolausfeier in der Stadtpfarrkirche

07.12.2016

16.00 Pfadfinder-Advent, Kirchenplatz, Zistersdorf

■ 08.12.2016

16.00 Pfadfinder-Advent, Kirchenplatz, Zistersdorf

17.00 Kirchenkonzert des Musikverein Stadt Zistersdorf, Stadtpfarrkirche

09.12.2016.

16.00 Pfadfinder-Advent, Kirchenplatz, Zistersdorf

10.12.2016

16.00 Pfadfinder-Advent, Kirchenplatz, Zistersdorf

■ 11.12.2016

14.00 »Wie die Sonne in das Land Malon kam« (Kinderbuch von Christine Mühlberger), Kinderlesung mit Waltraude Schähs, Sitzungssaal Rathaus, Stadtbücherei Zistersdorf

14.30 »Rotkehlchens feuerrote Federn« (Kinderbuch von Masahiro Kasuya), Kinderlesung mit Waltraude Schähs, Sitzungssaal Rathaus, Stadtbücherei



ABWASSER-SKANDAL!

Der Grundsatz »(Ab-) Wasser rinnt bergab« gilt nicht, wenn Kleidung über den Kanal entsorgt wird. Die »Reise« endet beim nächsten Pumpwerk. Betriebsstörung und Maschinenschaden sind die Folgen.